



# MIGRANTENORGANISATIONEN

Die mehr als 17.000 Migrantenorganisationen leisten wichtige Beiträge zur Integrationsarbeit

## FÜR MIGRANTEN

Migrantenorganisationen sind Organisationen, deren Mitglieder überwiegend einen Migrationshintergrund haben. Die Migrantenorganisation gibt es nicht, denn sie zeichnen sich durch eine große Vielfalt aus. Sie unterscheiden sich beispielsweise in Arbeitsinhalten und Funktionen. Folgende Funktionen sind besonders hervorzuheben: Migrantenorganisationen erfüllen eine soziale Funktion, denn sie sind Orte der Begegnung und der Geselligkeit. Sie bieten Beratung und Unterstützung in verschiedenen Lebensbereichen. Darüber hinaus wirken sie identitätsstiftend und integrationsfördernd. Sie agieren grenzüberschreitend zwischen Her-

kunfts- und Aufnahmeland und können interkulturelle Kompetenzen zwischen einheimischer Bevölkerung und Migranten vermitteln. Sie erfüllen also auch eine integrative Funktion. In ihrer politischen Funktion tragen sie zur öffentlichen Meinungsbildung bei und bündeln und vertreten die Interessen von Migranten. Darüber hinaus schaffen sie Strukturen, die es Migranten erlauben, ihre Religion zu praktizieren.

## DATENLAGE UNBEFRIEDIGEND

Migrantenorganisationen, die 3 Prozent der eingetragenen Vereine ausmachen, sind eine relevante Größe. Obwohl es Migrantenorganisationen in

Deutschland schon lange gibt, ist die empirische Datenlage nach wie vor unbefriedigend. Erst im Zuge der aktuellen Integrationsdebatten sind Migrantenorganisationen stärker in den Fokus öffentlicher Aufmerksamkeit gerückt. Die Zahl der Forschungsarbeiten ist in den vergangenen Jahren entsprechend angestiegen. Da der empirische Zugang nicht einfach ist, gibt es kaum flächendeckende Daten, die einen direkten Vergleich von Migrantenorganisationen und Organisationen der Mehrheitsgesellschaft erlauben. Aufgrund dessen haben wir Migrantenorganisationen gezielt in den ZiviZ-Survey 2017 aufgenommen.

## WACHSTUMSKURS

Migrantenorganisationen sind meist eher junge Vereinigungen. Der überwiegende Teil (60 Prozent) wurde nach 2000 gegründet. Bei den nicht migrantischen Organisationen sind es nur 34 Prozent. Migrantenorganisationen haben zwar durchschnittlich weniger Mitglieder als nicht migrantische Organisationen, sie sind jedoch auf Wachstumskurs. Die Zahlen der Mitglieder und der freiwillig Engagierten haben sich in vielen Migrantenorganisationen positiv entwickelt. Besonders freiwillig Engag-

## HÄUFIGER NEUE FREIWILLIG ENGAGIERTE IN MIGRANTENORGANISATIONEN ALS IN NICHT MIGRANTISCHEN ORGANISATIONEN

Entwicklung der Anzahl freiwillig Engagierter seit 2012 (in Prozent).



gierte konnten sie vielfach gewinnen. Die Zahlen der freiwillig Engagierten sind bei 45 Prozent der Migrantenorganisationen gestiegen, jedoch nur

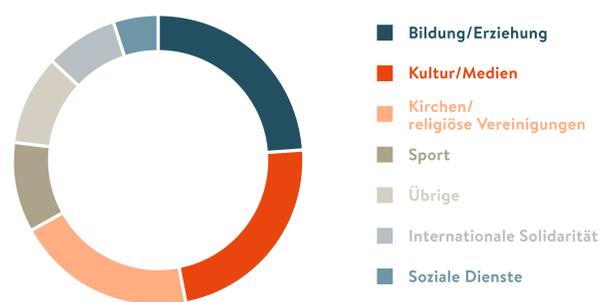
bei 21 Prozent der nicht migrantischen Organisationen. 42 Prozent der Migrantenorganisationen haben heute mehr Mitglieder als 2012.

## VIelfALT

Arbeitsinhalte, personelle Aufstellung und finanzielle Ressourcen der einzelnen Migrantenorganisationen sind sehr unterschiedlich. Mit 20 Prozent verorten sich vergleichsweise viele Migrantenorganisationen im Handlungsfeld religiöser Vereinigungen. Bei nicht migrantischen Organisationen sind es 4 Prozent. Die meisten Migrantenorganisationen (72 Prozent) arbeiten rein ehrenamtlich. Einige von ihnen übernehmen wohlfahrtsstaatliche Aufgaben und erhalten dafür öffentliche Mittel. Insgesamt erhalten 36 Prozent öffentliche Mittel.

## BILDUNG, KULTUR UND RELIGION SIND WICHTIGE BETÄTIGUNGSFELDER

Handlungsfelder der Migrantenorganisationen (in Prozent).



## BRÜCKENFUNKTION

Migrantenorganisationen leisten vielfältige integrative Beiträge für die Gesellschaft, etwa indem sie Gelegenheiten der Begegnung schaffen. 84 Prozent der Migrantenorganisationen organisierten interkulturellen Austausch vor Ort. Zudem ist jede zweite Migrantenorganisation im internationalen Austausch aktiv. Sie richten ihre Aktivitäten und Angebote auch gezielt an bestimmte gesellschaftliche Gruppen wie Frauen, Kinder und Jugendliche oder Menschen mit Behinderungen. Für Flüchtlinge engagieren sich besonders viele Migrantenorganisationen (53 Prozent).

## ANSPRECHPARTNER GEFRAGT

In vielen Punkten sind die Wünsche nach mehr Unterstützung durch Politik und Verwaltung ähnlich zu denen nicht migrantischer Organisationen. Mehr als jede zweite Migrantenorganisation wünscht sich mehr Ansprechpartner in Politik und Verwaltung. Außerdem benötigen 59 Prozent der Migrantenorganisationen Unterstützung beim Beantragen und Verwalten von öffentlichen Mitteln.

## UNTERSTÜTZUNG NÖTIG

Migrantenorganisationen sind ebenso wie andere Organisationen in ihrer täglichen Arbeit auf nicht finanzielle Unterstützungen wie Speisen und Getränke für Vereinsfeste und auf andere Sachspenden sowie auf die Nutzung von Räumen oder Sportanlagen angewiesen. Doch nur 41 Prozent erhalten solche Unterstützungen, unter den nicht migrantischen Organisationen sind es fast 20 Pro-

zent mehr. Meist kommen die Unterstützungen von Privatpersonen, aus den Kommunen und/oder von anderen Organisationen. Während Migrantenorganisationen von öffentlichen Einrichtungen häufiger unterstützt werden als nicht migrantische Organisationen, ist es bei Unternehmen genau andersherum. Nur 15 Prozent der Migrantenorganisationen werden von Unternehmen unterstützt, im Vergleich zu 27 Prozent der nicht migrantischen Organisationen.



Die Ergebnisse wurden auf der Veranstaltung „Vielfalt verstehen. Zusammenhalt stärken“ am 29. Juni 2017 in Berlin vorgestellt.

Diese Analyse Migrantenorganisationen wird im Rahmen des Projektes Menschen.Leben.Integration durch das Bundesministerium des Innern gefördert.

[www.ziviz.de](http://www.ziviz.de)

